

Dr. Fathima Nizaruddin, Dr. Gustavo Robles, Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Dr. Ülker Sözen

Lehrstuhl für Entwicklungspolitik, Universität Passau

Platformization, Forms of Authoritarianism, and the Future of Democracy: Perspectives from the Global South

1. Februar - 3. Februar 2024

Vom 1. bis 3. Februar 2024 fand an der Universität Passau der Workshop „**Platformisation, Forms of Authoritarianism, and the Future of Democracy: Perspectives from the Global South**“ statt und bildete den Auftakt eines dreijährigen Forschungsprojekts, das von der Gerda Henkel Stiftung gefördert wird. Der Workshop – zusätzlich gefördert durch PICAIIS (Passau International Centre for Advanced Interdisciplinary Studies) – wurde vom Lehrstuhl für Entwicklungspolitik der Universität Passau organisiert und brachte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zusammen, um zu untersuchen, wie der wachsende Einfluss plattformbasierter Ökonomien die politische Landschaft insbesondere im globalen Süden verändert und möglicherweise den Weg für autoritäre Verschiebungen ebnet, die die Entwicklung der Demokratie in Frage stellen.



Diskussion im Plenum

Unter der Leitung der Projektforscher Dr. Fathima Nizaruddin, Dr. Gustavo Robles, Dr. Ülker Sözen und Prof. Dr. Wolfram Schaffar wurden **drei Schlüsselthemen** diskutiert: **die Kritik der politischen Ökonomie von Plattformen, Perspektiven aus dem Globalen Süden** und **die Transformation von Arbeit in Plattformökonomien**. Diese Themen wurden in einer Reihe von Runden Tischen diskutiert, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblicke und Perspektiven zu Themen wie den



Abschließendes Gruppenfoto

Auswirkungen der Plattformisierung auf Post-Welfare Cities und die Bedeutung von Perspektiven aus dem globalen Süden für das Verständnis dieser Dynamiken austauschten.

Der Workshop begann mit einer Eröffnungsrede des Präsidenten der Universität Passau, Prof. Dr. Ulrich Bartosch, und bildete den Rahmen für drei Tage intensiver Diskussionen. Prof. Dr. Julieta Haidar (Universität Buenos Aires, Argentinien), Niels Van Doorn (Universität Amsterdam, Niederlande), Simon Schaupp (Universität Basel, Schweiz), Börries Nehe (Rosa-Luxemburg-

Stiftung, IRGAC, Deutschland), Ergin Bulut (Goldsmiths College, University of London, UK) und Bruce Mutsvairo (Universität Utrecht, Niederlande) analysierten in ihren Vorträgen verschiedene Aspekte der Plattformisierung und ihrer Auswirkungen. Besonderes Augenmerk wurde auf methodologische und ethische Überlegungen gelegt, die von Prof. Dr. Fabian Schäfer (FAU Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Florian Töpfl (Universität Passau) geleitet wurden.

Insgesamt bot der Workshop viel Raum für interdisziplinären Dialog, Vernetzung und Kooperation und legte den Grundstein für zukünftige Forschungsbemühungen, die darauf abzielen, das komplexe Zusammenspiel von Plattformisierung, Autoritarismus und Demokratie im globalen Süden und darüber hinaus umfassend zu verstehen.

[Das detaillierte Programm der Veranstaltung finden Sie hier.](#)